



Abb. 247. Christoph Hofstetter?
Vom Hochaltar zu Blaindorf

tem Hintergrund: Seine Werkstatt ging anfangs, wie wir gleich konkret hören werden, recht gut. Später scheinen die Aufträge ausgeblieben oder — auf seinen Sohn Joseph übergegangen zu sein. Kurz entschlossen ging er 1722 „im Beisein des Stadtgerichts“ mit ihm folgenden Pakt ein: Wenn Arbeit „vorkommt“, klein oder groß, viel oder wenig, sie arbeiten auf Halbpart! Und der „Tod“? Am 23. Juni 1736 verkaufte Christoph Hofstetter „im Beysein des ganzen löblichen Magistrats“ seine Behausung mit Einwilligung seiner Hausfrau Barbara — auch seines Sohnes Joseph? — um 350 fl dem Bildhauer Joseph Hilt. Bis der Betrag ausbezahlt ist, kann der Verkäufer noch im Hause bleiben, das Werkzeug kann der Käufer allsogleich benützen. So ist also im Hausbesitzerverzeichnis bei Haus Herrengasse Nr. 5, wo schon Franz Seidl wohnte, ab 1736 Joseph Hilt eingetragen.

Und das Werk der beiden Hofstetter? Hier geben auch Kirchenrechnungen der Stadt Antwort. Von Christoph sind da gleich drei Autogramme erhalten: Für die

getauft: 1736 Jakob, 1738 Hans Jakob, 1742 Balthasar, 1744 Anton, mit Ausnahme Balthasars starben sie als Kinder, ebenso Georg und Elisabeth der ersten Frau. 1689 wird als Vater ein Matthias, 1715 als Pate ein Christian Hofstetter eingetragen, beide mit dem Beisatz Bildhauer. Gesellen und Verwandte Christophs oder Verwechslung mit ihm selbst? 1701 fungiert als Trauzeuge ein Bildhauer allhier Michael beim Bräutigam Michael Pfeifer Steinmetzmeister, Werkstatt-nachfolger des Hans Stubenvoll. Bildhauer Michael war also wohl der „Bösewicht“, der unbefugt Grabsteine mit Porträts versah. Am 25. Mai 1703 sah sich Christoph Hofstetter von neuem veranlaßt, Klage zu führen: Steinmetz Michael Pfeifer machte den ihm angefriemten Grabstein für die Gräfin von Wurmbbrand zu Neuhaus durch einen „fröterischen Pilt-hauer“, so sich in Pöllau aufhalte. Am 16. August 1722 heiratete hier Wolfgang Steiner, „ein Junggesöll vor der Stadt“, Sohn des Weizer Bildhauers Adam Steiner.

Simmler läßt den Bildhauer Christoph Hofstetter 1736 sterben. Ein Irrtum mit interessan-